

Anke Hervol

Der transpyrenäische Austausch
in der romanischen Bauplastik
von 1060 bis um 1120



Anke Hervol

Der transpyrenäische Austausch in der romanischen Bauplastik von 1060 bis um 1120

Eine Form- und Motivanalyse ausgewählter Kapitellplastik aus
Saint-Gaudens, Saint-Sernin de Toulouse, der Gascogne und
aus den spanischen Königreichen Kastilien-León, Navarra und
Aragón



Das Digitalisat dieses Titels finden Sie unter:
<http://dx.doi.org/10.1466/2011121.01>

Besuchen Sie uns im Internet unter
→ www.vdg-weimar.de

VDG Weimar startete 2000 den täglichen
Informationsdienst für Kunsthistoriker
→ www.portalkunstgeschichte.de

© Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 2012

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme digitalisiert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Angaben zum Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen. Verlag und Herausgeber haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderlichen Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen. Für den Fall, dass wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

Gestaltung & Satz Andreas Waldmann, VDG
Druck: VDG-Weimar

Umschlaggestaltung unter Verwendung folgender Abbildungen:
Saint-Gaudens: Affen-Priester-Tierbändiger-Kapitell, Löwenkampfkapitell
Frómista: Löwenreiterkonsole, Konsolfigur
(Fotos: Anke Hervol, Claudia Rückert)

ISBN 978-3-89739-716-3

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Meinem Vater

VDG
Copyright © VDG-Weimar

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank	11
Einleitung	13
Pilgerroutronskulptur und die „Spain or Toulouse“-Diskussion	14
Die Kollegiatkirche Saint-Gaudens in der Forschung	16
Saint-Gaudens als Plattform für den transpyrenäischen Austausch	19
I. Der Ausgangspunkt: Saint-Gaudens und die französische Bauplastik	23
1. Die Chorkapitelle und das Christusmonogramm aus Saint-Gaudens	25
A. Beschreibung der Werkstücke im Chor und am Nordportal	25
Das Sündenfallkapitell	25
Das Affen-Priester-Tierbändiger-Kapitell	26
Das Mann-Vierbeiner-Kapitell	28
Das Löwenkampfkapitell	29
Das Samson-Kapitell	30
Das Löwenpaarkapitell	31
Das Palmettenkapitell	31
Das Christusmonogramm und die Engelskonsole	32
B. Zum Figuren-, Erzähl- und Dekorstil der Werkstücke	34
Charakteristika	34
Händescheidung	36
C. Kurzbeschreibung der Kollegiatkirche Saint-Gaudens	38
Verortung und Merkmale der gesamten Bauplastik	39
Der Grundriss	40
Der Außenbau	41
Der Innenraum	43
2. Verflechtungen der Saint-Gaudenser Chorkapitelle in der französischen Bauplastik im 11. und 12. Jahrhundert	46
A. Ortsspezifische Ikonographie der Werkstücke im Spiegel zentral- und nordpyrenäischer Bauplastik	47
Der Löwe aus Fauna und Bibel: Zu den unterschiedlichen Bedeutungsebenen des Löwen in Tierpaaren, anonymen Löwenkämpfen und alttestamentlichen Episoden	47
Das Sündenfallthema	55
Bild des Sünders und der Laster: Affendarstellungen	59
Priester-, Kleriker- und Mönchsfiguren	62
Bär oder Aspis: nordpyrenäische Mann-Vierbeiner-Kompositionen	66
Palmettenmotive	68
Zur ikonographischen Verortung der Saint-Gaudenser Chorkapitelle	70
Christogramme, Tympana und Engelsdarstellungen	73
B. Der Saint-Gaudenser Erzähl- und Dekorstil und südwestfranzösische Bauplastik	77
Saint-Jean-Baptiste de Saint-Mont (Gers)	78
Kollegiatkirche Saint-Sernin de Toulouse (Haute-Garonne)	83
Saint-Pierre de Simacourbe (Basses-Pyrénées)	85
Sainte-Christine de Croute (Gers)	88
Saint-Nicolas de Nogaro (Gers)	91
Saint-Jean-Baptiste de Mazères (Ariège)	92
II. Zur Bauplastik und Bauchronologie der Kollegiatkirche Saint-Gaudens	97
1. Bauplastik im Langhaus und im Obergeschoss – Beschreibung, Ikonographie, motivische und stilistische Bezüge	99
A. Zwei frühe Figurenkapitelle im ersten Chorjoch	99

Das Taufkapitell	100
Das Sirenen-Kentauren-Kapitell	106
Der Bildhauer des Tauf- und des Sirenen-Kentauren-Kapitells	109
Das Tauf- und das Sirenen-Kentauren-Kapitell im Kontext zeitgenössischer Bauplastik	113
B. Die Bauplastik im Langhaus, in den Emporen und in der Vorhalle im Schatten von Saint-Sernin de Toulouse (Haute-Garonne)	130
Die Figurenkapitelle im Langhaus	130
Blatt- und Flechtwerkkapitelle im Langhaus	133
Kapitelle in den Emporengalerien und Mauergängen	137
Das korinthische Kapitell der Vorhalle	141
Der Einfluss von Toulosaner Bildhauerstilen	141
2. Bauphasen, Vorbilder und verwandte Baudenkmäler	146
A. Die Stiftung und die erste Bauphase unter Bischof Bernard II.	147
Die urkundliche Überlieferung	147
Saint-Gaudens als Stiftung im Zeichen der Kirchenreform	149
Autopsie: Bautypologische Hinweise für eine Frühdatierung dieser Bauphase	152
Stilanalyse: Die Apsiden und der Chor – katalanische Einflüsse	155
B. Die zweite und dritte Bauphase (1082/83–1120)	160
Bertrand de L'Isle: Reformbischof und Bauherr im Comminges	161
Zwischen Emporen- und Hallenkirche: Der Planwechsel im Langhaus	168
Der Bautypus der ‚Pilgerkirche‘ – Begriffsklärung, Form und Funktion	175
Widersacher des ‚Pilgerkirchen‘-Typus: Saint-Gaudens und andere	182

III. Der transpyrenäische Kontext in der Bauplastik **189**

1. Ursprünge, Prototypen und Bildprogramme für die Bildung transpyrenäischer bauplastischer Motivgruppen in den Königreichen Kastilien-León, Navarra und Aragón	191
A. Erzählende Einzelmotive und Motivgruppen	192
Anonyme Löwenkampfdarstellungen	192
Sündenfalltypen	201
Hockende Affen und Dämonen	204
Klerikerfiguren und stehende Zentralfiguren	210
Die Sippe der Fahrenden: Tierbändiger, Dompteure, Akrobaten und Musiker	217
Nordspanische Bären-, Aspis- und Mann-Vierbeiner-Darstellungen	223
B. Tierpaare, Füll- und Gliederungsornamente und Engelsfiguren	227
Tierpaartypologien	227
Ranken	229
Kapitelle und Kämpferplatten mit Palmettenfries	232
Eckzapfen	238
Voluten und Mittelkonsolen	241
Engelsfiguren	243
C. Weitere transpyrenäische alttestamentliche Themengruppen: König David, Balaam, Abraham, Himmel- und Höllendarstellungen	245
David und die Musiker	245
Balaam und der Engel	248
Abrahams Opfer	249
Zwischen Himmel und Hölle: Verdammte und Auserwählte	251
D. Zusammenfassung	254
2. Politische Situation, Stifter und Bauwerke – Rahmenbedingungen für die Herausbildung und Rezeption einer Hofkultur in den hispanisch-christlichen Reichen Kastilien-León, Navarra und Aragón	258

A. Die politische Situation in Nordspanien im 11. Jahrhundert	259
Das Scheitern des <i>corpus fratrum</i> und das politische Zentrum León	260
König Alfonso VI. und Abt Hugo von Cluny	262
Die Königreiche Navarra und Aragón	264
Zur Einführung der römischen Liturgie	265
B. Die Bauwerke und dynastische Verbindungen	267
Das Königsantheon und San Isidoro de León	267
San Salvador de Nogal de las Huertas	271
San Martín de Frómista	275
San Pedro de Jaca	278
Santa María de Iguácel	282
San Adrián de Sasave	284
Der Burgberg und San Pedro de Loarre	285
San Zoilo de Carrión de los Condes	287
San Quirce	290
Zusammenfassung / Résumé / Abstract	297
Zusammenfassung und Ausblick	299
Die Kollegiatkirche Saint-Gaudens	299
Der transpyrenäische Austausch	302
Ausblick: Zur ikonographischen Verortung im 11. Jahrhundert	306
Résumé et ouverture	309
La collégiale de Saint-Gaudens	309
L'Échange transpyrénéen	312
Ouverture: De la localisation iconographique au X ^e siècle	316
Summary and Perspectives	319
The collegiate church of Saint-Gaudens	319
Trans-Pyrenean Exchange	322
Perspectives: on the significance of iconography in the 11 th century	326
Anhang	329
Inschriften und Dokumente	331
Gesamtverzeichnis der Kapitelle im Innenraum von Saint-Gaudens	343
Die Kapitelle im Langhaus	343
Die Kapitelle in den Emporen und im Mauergang	344
Verzeichnis und Nachweis der nummerierten Kapitelle im Abbildungsband	345
Motivtabellen 1–3	351
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	355
1. Bibliographische Abkürzungen	355
2. Zur Kollegiatkirche Saint-Gaudens (Haute-Garonne)	356
3. Abgekürztes Literaturverzeichnis	357
4. Weiterführende Literatur	371
Abbildungsnachweis (Literatur, öffentliche und private Archive, Netzquellen)	383
Ortsregister	385
Abbildungen	389
Tafeln	513

Vorwort und Dank

Die vorliegende Publikation entspricht meiner 2007 eingereichten Dissertation, die im Sommersemester 2008 von der Philosophischen Fakultät III der Humboldt Universität angenommen wurde.

Mein persönliches Interesse an der Bauplastik und Architektur der Romanik geht auf eine Studienreise zurück, die ich im Jahr 1996 mit meinen Eltern entlang des Jakobsweges von Jaca nach Santiago de Compostela gemacht habe. Dieses Interesse wurde durch die Teilnahme an der Vorlesung mit Hauptseminar über die Spanische Romantik von Horst Bredekamp im Jahr 1997 vertieft. Die Faszination für die mysteriöse Kirche Santa María de Eunate auf achteckigem Grundriss mit umlaufendem Kreuzgang nahe Obanos und Puente la Reina bewegte mich zu meiner ersten Forschungsarbeit zur spanischen Romanik. Die Entscheidung im Rahmen meiner Magisterarbeit über die Bauplastik und Architektur der Kollegiatkirche Saint-Gaudens oder San Salvador de Nogal de las Huertas zu forschen fiel schließlich zugunsten der südwestfranzösischen Kirche aus.

Es folgte eine intensive Zeit der Auseinandersetzung mit der Baugeschichte und Bauplastik der Kollegiatkirche Saint-Gaudens und dem angrenzenden Kreuzgang. Nach Abschluss des Magisterstudiums 1999 und einer kurzen Forschungspause ließ mich meine persönliche Faszination für das Thema nicht ruhen. Die offenen Fragestellungen nach der ersten Arbeit über Saint-Gaudens und ein siebter Sinn, dass es weitere Belege für den intensiven künstlerischen Austausch zwischen dem spanischen Norden und Südwestfrankreich gegeben haben muss, haben mich dazu angetrieben, ab 2001 berufsbegleitend die vorliegende Untersuchung zu erarbeiten. Auf meinen Reisen nach Südwestfrankreich und Nordspanien zwischen 1998 und 2005 hatte ich die Möglichkeit zahlreiche fast vergessene und zum Teil in desolatem Zustand befindliche Kirchen zu besichtigen, nicht immer autorisiert, wie in San Salvador de Nogal de las Huertas kurz vor dem Einsturz des Baudenkmals.

Den Anstoß für die jahrelange Auseinandersetzung mit der Romanik in Südwestfrankreich und Nordspanien hat mir Horst Bredekamp gegeben. Dafür möchte ich ihm sehr herzlich danken. Er hat mir über die Jahre mit Rat und Wohlwollen beiseite gestanden und Verständnis für meine beruflichen und familiären Verpflichtungen gehabt. Er hat mir die Möglichkeit gegeben, meine Dissertation am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt Universität zu Berlin durchzuführen. Es ist mir eine große Freude, dass Horst Bredekamp mir gestattet, einen Teil seiner privaten Fotografien in diesem Buch zu veröffentlichen. Mein Dank gilt vor allem auch meinem Zweitgutachter, Achim Arbeiter, Professor für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen, der mich bei der Vorbereitung der Veröffentlichung mit seinen Anregungen und Anmerkungen zu der eingereichten Dissertation sehr wertvoll unterstützt hat. Mein besonderer Dank gilt Claudia Rückert, die mich über die Jahre bei meiner Forschungsarbeit intensiv begleitet hat. Aus der anfänglichen Beziehung des Studenten zum wissenschaftlicher Mitarbeiter ist eine sehr wertvolle Freundschaft geworden.

Besonders hervorheben möchte ich Margarete Pratschke und meine Schwester Uta Hervol, denen ich zu großem Dank verpflichtet bin. Sie standen mir über die Jahre mit fachlichem und freundschaftlichem Rat zur Seite. Ich freue mich, dass meine Eltern Rita und Hans G. Hervol mir stets Rückhalt und Unterstützung gaben. Sie haben mir ebenso wie Hartwig und

Maria-Theresia Piepenbrock und Thorsten Feldmann, die Möglichkeiten gegeben neben familiären Verpflichtungen und Beruf, diese Arbeit zu schreiben. Ein weiterer Dank richtet sich an meine Freunde und ehemaligen Kommilitonen, die mich mit Geduld, intensiven Gesprächen, Korrekturlesen, Anregungen und Bildmaterial unterstützt haben, und ohne die die Arbeit nicht in dieser Form vorliegen würde. Ich danke für die herzliche Unterstützung Gerald Ambrozus, Miriam und Marc Baute, Anne van Dülmen, Sabine Götsche, Bernd Klauer, Julia Kuhnert, Franziska Müller-Reismann, Franziska Richter, Claudia Roth, Frank Seehausen, Marion Tenbusch, Stefan Trinks, Julia Wendt und Uwe Wilke.

Es ist mir eine große Freude, dass der Verlag für Geisteswissenschaften in Weimar sein Interesse an der Veröffentlichung der Dissertationsschrift formuliert hat. Das vorbereitende Lektorat und die Übersetzungen der Zusammenfassung wurden mit großem Engagement von Ruth Schleithoff, Nathalie Paulme und Emily Schalk übernommen. Gedankt sei ihnen, Bettina Preiß sowie allen Verlagsmitarbeitern, die wesentlich zum Gelingen des Buches beigetragen haben.

Ohne meine Tochter Clara, die mir viel Halt und Freude geschenkt hat seit ihrer Geburt 2003, und meine Familie wäre diese intensive Forschungsarbeit über die Jahre hinweg nicht möglich gewesen. Mein innigster Dank gilt jedoch in tiefster Anerkennung meinem Vater und größten Förderer, dem ich dieses Buch widmen möchte.